

# Erklärung des Diözesanrats Rottenburg-Stuttgart zur aktuellen pandemischen Lage in Württemberg

vom 26. November 2021



## 2 „Freiheit ist ohne Verantwortung undenkbar“

Diözesanrat ruft Katholiken auf, sich an der Bekämpfung der Pandemie zu beteiligen.

4 Der Diözesanrat bittet alle Katholikinnen und Katholiken Württembergs eindringlich,  
6 sich impfen zu lassen und dadurch einen Beitrag zur Immunisierung der Bevölkerung  
zu leisten.

8 Er bittet ehrenamtlich Engagierte, als freiwillige Helferinnen und Helfer in Impf- und  
Testzentren mitzuwirken.

10 Er ruft kirchliche Dienstgeber auf, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit  
Pflegequalifikationen für den freiwilligen Einsatz in Krankenhäusern unter Belassung  
der Bezüge freizustellen, um das dortige Pflegepersonal zu entlasten.

12 Er ruft die Kirchengemeinden auf, ihre Gemeindezentren den Kommunen  
unentgeltlich als Test- und Impfstationen zur Verfügung zu stellen.

14 Der Diözesanrat fordert Kirchengemeinden, Verbände und kirchliche Einrichtungen  
auf, Kontakte außerhalb der Gottesdienste während der Alarmstufe zu meiden.

## 16 Hintergründe/Begründung/Grundlegendes

- 18 ➤ Die persönliche Freiheit findet ihre Grenze in der Freiheit des Nächsten. Um die  
Mitmenschen in dieser Pandemie zu schützen, bedarf es verantwortlichen  
20 Handelns. Die Impfung ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ein wirksames  
Mittel zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Um Gefahren von Leib und Leben  
22 durch die Corona-Erkrankung zu minimieren, sieht der Diözesanrat eine  
Verpflichtung, sich impfen zu lassen, sofern keine medizinischen Gründe  
dagegen sprechen.
- 24 ➤ In den Kirchengemeinden, Verbänden und kirchlichen Organisationen engagieren  
sich Freiwillige mit vielfältigen Begabungen und Kompetenzen; sie sollten sich bei  
26 entsprechendem Bedarf als freiwillige Helferinnen und Helfer einbringen.
- 28 ➤ Es erscheint angemessen, dass die kirchlichen Dienstgeber ihre Beschäftigten  
mit pflegerischer Qualifikation ohne Lohn- und Gehaltsaufschlag freistellen, wenn diese  
Pfleger in Krankenhäusern unterstützen möchten.
- 30 ➤ Als Kirchen verfügen wir über ein dichtes Netz von Gemeindehäusern und  
kirchlichen Liegenschaften. Wo Raumnot herrscht, um Test- oder Impfbüros  
32 einzurichten, soll dies für die öffentliche Hand kostenfrei ermöglicht werden.
- 34 ➤ Kirchengemeinden, Verbände, Einrichtungen sollten auf Veranstaltungen  
verzichten, um Kontakte bis zur Besserung der Situation zu minimieren.

36 Rottenburg, 26. November 2021